

LANDESKONSERVATORIUM DER MUSIK
ZU LEIPZIG

88. Studienjahr 1930—1931

II. SOLISTEN-ABEND

DIENSTAG, DEN 23. JUNI, ABENDS 8 UHR

SONATE für Klavier (op. 2, Nr. 3, C dur) LUDWIG VAN BEETHOVEN
(1770—1827)

Allegro con brio. Adagio. Scherzo — Allegro. Allegro assai

DORIS-LENORE MACLEAN aus Calgary (Canada) (Klasse Teichmüller)

KONZERT für Violine (op. 6, D dur, 4. Satz) NICCOLÒ PAGANINI
(1782—1840)

(Kadenz von Carl Flesch)

CECIL BERRY aus Lismore (Australien) (Klasse Münch)

Am Klavier: JOHN HANNELL aus Newcastle (Neu-Süd-Wales) (Klasse Teichmüller)

SOLOSTÜCKE für Klavier

a) »Jeux d'eaux« MAURICE RAVEL
(geb. 1875)

b) »Nocturne« (op. 27, Nr. 2, Des dur) FRÉDÉRIC CHOPIN
(1810—1849)

c) »Perpetuum mobile« CARL MARIA VON WEBER
(1786—1826)

DORIS-LENORE MACLEAN

SOLOSTÜCKE für Violine

a) »Slavischer Tanz« (Nr. 3, G dur) ANTON DVOŘÁK
(bearbeitet von Fritz Kreisler) (1844—1904)

b) »La Ronde des Lutins« ANTONIO BAZZINI
(1818—1897)

CECIL BERRY

Am Klavier: JOHN HANNELL

Konzertflügel: Julius Blüthner

Eintrittsgeld 4 Mark — Diese Vortragsordnung berechtigt zum Eintritt

wenden

LAUBNER VERLAG
LEIPZIG

1888-1889

II. SOFFEREN-ARBEIT

LEIPZIG, DRUCK VON LEUBNER & CO.

Die Arbeit ist in zwei Teile unterteilt, die in der ersten Hälfte des Buches abgehandelt werden.

Der erste Teil befasst sich mit der allgemeinen Theorie der Arbeit, während der zweite Teil die praktische Anwendung behandelt.

Die praktische Anwendung der Arbeit wird in drei Abschnitten dargestellt, die jeweils einen besonderen Aspekt beleuchten.

Die ersten beiden Abschnitte behandeln die Grundlagen der Arbeit, während der dritte Abschnitt die fortgeschrittenen Techniken darstellt.

Die Arbeit ist in drei Hauptabschnitte unterteilt, die jeweils einen besonderen Aspekt beleuchten.

Die ersten beiden Abschnitte behandeln die Grundlagen der Arbeit, während der dritte Abschnitt die fortgeschrittenen Techniken darstellt.

Die Arbeit ist in drei Hauptabschnitte unterteilt, die jeweils einen besonderen Aspekt beleuchten.

Die ersten beiden Abschnitte behandeln die Grundlagen der Arbeit, während der dritte Abschnitt die fortgeschrittenen Techniken darstellt.

Die Arbeit ist in drei Hauptabschnitte unterteilt, die jeweils einen besonderen Aspekt beleuchten.

Die ersten beiden Abschnitte behandeln die Grundlagen der Arbeit, während der dritte Abschnitt die fortgeschrittenen Techniken darstellt.

Die Arbeit ist in drei Hauptabschnitte unterteilt, die jeweils einen besonderen Aspekt beleuchten.

Die ersten beiden Abschnitte behandeln die Grundlagen der Arbeit, während der dritte Abschnitt die fortgeschrittenen Techniken darstellt.

Die Arbeit ist in drei Hauptabschnitte unterteilt, die jeweils einen besonderen Aspekt beleuchten.

VORANZEIGE

SOLISTEN - A B E N D E

Donnerstag, den 25. Juni, abends 8 Uhr

ANDREAS KALB (Violine), WALTER BOHLE (Klavier).

Werke von Vitali, Schumann und Reger

Dienstag, den 30. Juni, abends 8 Uhr

LOTHAR SCURLA (Gesang, Solistenprüfung), HERMANN BERLINSKI

(Klavier). Werke von Mozart, Reger, Wolf, Hindemith und Schubert

Eintrittsgeld 4 Mark

Sonntag, den 28. Juni, vormittags 11 Uhr

SECHSTES KONZERT MIT ORCHESTER

Leitung: Studierende aus der Dirigentenklasse Hochkofler

G. F. Händel: Concerto grosso d moll; W. A. Mozart: 3. Konzert
für Horn (Es dur); L. v. Beethoven: Rezitativ und Arie der Leonore;
Symphonie Nr. 5, c moll

Karten zu M. 2.20 und M. 4.20 (einschl. Kleiderablage) im Landeskonservatorium,
bei Fr. Jost, C. A. Klemm und im Meßamt

Druck von Breitkopf & Härtel in Leipzig

795

PROGRAMM

PROGRAMM

1. Sinfonie (1. Bewegung) von Beethoven

2. Sinfonie (1. Bewegung) von Beethoven

3. Sinfonie (1. Bewegung) von Beethoven

4. Sinfonie (1. Bewegung)

5. Sinfonie (1. Bewegung)

PROGRAMM

6. Sinfonie (1. Bewegung) von Beethoven

7. Sinfonie (1. Bewegung) von Beethoven

8. Sinfonie (1. Bewegung) von Beethoven

9. Sinfonie (1. Bewegung)

10. Sinfonie (1. Bewegung) von Beethoven

11. Sinfonie (1. Bewegung)

12. Sinfonie (1. Bewegung)